

Abenteuer am Sonntag, 30. Mai 2021

Wenn du heute oder die nächsten Tage morgens barfuß durch das Gras läufst, merkst du, dass deine Füße nass werden. Das ist kein Wunder. Denn es regnet zurzeit viel. Aber deine Füße würden auch nass werden, selbst, wenn es gar nicht geregnet hätte!

Wenn du genau hinschaust, kannst du sogar einzelne Wasserperlen am Gras hängen sehen, auch ohne Regen.

Wie kommen die Regentropfen eigentlich dort hin, wenn es gar nicht geregnet hat?



Wenn sie nicht von oben gekommen sind, müssen sie von unten kommen. Aber wie? Sie können nicht nach oben rollen.

Du weißt, wie die Regentropfen das machen, stimmt's?

Genau! Die Wassertröpfchen am Grashalm kommen vom Tau. Sie sind gasförmig in die Luft gestiegen und beim Abkühlen am Gras hängen geblieben.

Das Wasser kann verschiedene Formen annehmen: fest, flüssig und gasförmig.

Wenn Wasser flüssig ist, kannst du es nicht greifen, es fließt davon.

Wenn es gefroren ist, dann ist es fest. Du kannst es in die Hand nehmen, z.B. einen Eiszapfen.



Im Winter hingen an meinem Haus viele Eiszapfen – Wasser, das nicht wegfließt, Wasser, das man festhalten kann.

Wenn Wasser gasförmig ist, z.B. durch Erhitzen oder durch die Verdunstung, dann macht es sich unsichtbar! Es ist zwar weiterhin da, aber du kannst es nicht greifen und nicht sehen. – So wie Gott. Gott können wir nicht sehen. Und trotzdem ist Gott da. Immer. Wir sind von Gott umgeben, so wie die Luft, die uns umgibt.



Für uns ist das ganz normal. Aber eigentlich müssten wir fasziniert staunen. Ein und dasselbe Element kann völlig verschiedene Formen und Eigenschaften annehmen! So, als ob es drei verschiedene Dinge wären. Aber es ist immer dasselbe! Das erinnert mich daran, dass wir von Gott ja auch sagen, dass Gott drei verschiedene „Erscheinungsformen“ hat: Es gibt nur **einen** Gott. Und doch verehren wir Gott in „drei Personen“: Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.

Das klingt kompliziert. Und wir können es auch nicht richtig verstehen.

Aber das Beispiel mit dem Wasser kann uns helfen, die Dreifaltigkeit Gottes zu verstehen.

Gott ist **unsichtbar** (wie die Luft)

Aber in **Jesus** ist Gott **sichtbar** geworden. (Wie das Eis, das wir festhalten können)

Den **Geist Gottes** können wir auch nicht sehen. Aber die **Wirkung** des Geistes Gottes können wir sehen. (Wie die Wirkung des Wassers, wenn die Natur zu wachsen und blühen beginnt)

Im Evangelium des heutigen Sonntags sagt Jesus zu uns:

„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

Bestimmt haben deine Eltern dir schon oft von deiner Taufe erzählt. Weißt du eigentlich, dass du auf die drei „Erscheinungsformen“ Gottes getauft bist? Auf Gott (Vater), Sohn und Heiliger Geist. Ganz so, wie es Jesus uns auch aufgetragen hat:

„geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Dass Gott immer da ist, daran kannst du denken,

- wenn du in den Himmel schaust
- wenn du durch das nasse Gras gehst
- wenn du Eis in Händen hältst

